



Es werden Ehrenamtliche zur Rettung von Amphibien wie zum Beispiel Fröschen gesucht . (Foto: NABU / Jonathan Fieber)

Fröschen das Leben retten Nabu will Amphibien sicher über die Straße bringen

28. Januar 2025

„Die Amphibien brauchen Hilfe“, sagt Irm Hermans vom NABU Eimsbüttel. Auch in diesem Winter sucht die engagierte Naturschützerin Unterstützung dabei, möglichst viele Amphibien über die Straßen zu bringen und vor dem Überfahren zu retten.

Denn: „Sobald die Temperaturen über fünf Grad steigen, beginnt die Wanderung von Erdkröten, Grasfröschen, Teich- und Bergmolchen zu ihren Laichgewässern. Leider müssen die Tiere dabei an vielen Stellen in Eimsbüttel Straßen überqueren. Das endet oft tödlich,“ so Hermans.

Der NABU-Eimsbüttel wird erstmal Schutzzäune im Niendorfer Gehege und am Bönningstedter Weg in Schnelsen errichten. Dort sollen die Amphibien in eingegrabene Eimer fallen, die mindestens einmal täglich von ehrenamtlichen Helfern kontrolliert und geleert werden.

„Auch an Stellen, an denen ein Zaunaufbau nicht möglich ist, bemühen sich die Ehrenamtlichen möglichst viele Amphibien über die Straßen zu tragen,“ berichtet die NABU-Frau.

In diesem Jahr werden die Schutzzäune schon am Donnerstag, 6. Februar, im Niendorfer Gehege und am Sonnabend, 15. Februar, am Bönningstedter Weg aufgebaut. Wenn das Wetter es zulässt. Zunächst sollen die Eimer mit Deckeln verschlossen werden, bis die Temperaturen eine Wanderung der Amphibien möglich machen.

Wer helfen möchte, kann sich per Mail an hermans@nabu-hamburg.de oder telefonisch unter 5554351 an Irm Hermans wenden. (cc)